

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 103.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ . In dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 4. September.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ . bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

**\*\* Nagold, 3. Sept.** Bei herrlichem Wetter feierte unsere Stadt gestern in herkömmlicher Weise ihre Sedanfeier, mit der seit 1871 auch alljährlich das früher schon bestehende Kinderfest verbunden ist. Morgens 6 Uhr war Umzug der Stadtkapelle mit klingendem Spiel. Im Laufe des Vormittags fanden die Schulfeiern in den einzelnen Schulklassen mit Ansprachen, Gesängen und Deklamationen statt. Nachmittags 1 Uhr sammelte sich die feierlich geschmückte Schuljugend an den Schulhäusern und bewegte sich mit Musikbegleitung der Kirche zu, wo um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr der Festgottesdienst stattfand. An dem Festzug beteiligten sich auch die Jüglinge der Präparandenanstalt und des Seminars, der Turn- und Militärverein, sowie der Liederfranz mit ihren Fahnen. Der Gottesdienst wurde mit dem schönen Männerchor: Herr Gott, dich loben wir! eröffnet, worauf die zahlreich versammelte Gemeinde den Choral anstimmte: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren! Dekan Kemmler legte seiner Ansprache Psalm 106, 1—5 zugrunde und führte aus, daß die Sedanfeier besonders den Zweck habe, zum Dank gegen den Herrn aufzufordern; sie mahne aber auch ernstlich daran, uns für künftige Tage besonders innerlich zu rüsten und tüchtig zu machen, da dem deutschen Volke gewiß wieder einmal ein Kampf bevorstehe mit dem bösen Nachbar, an dem wir ein abschreckendes Beispiel nehmen sollen wegen seines Stolzes, seinem Luxus und seiner Wollust. Besonders auch diesen innern Feinden unseres Volkes gegenüber sollen wir seit zusammenstehen und Front gegen dieselben machen, und auch den Kindern schon das Wort einprägen: Die Sünde ist der Leute Verderben! Nun ging der unübersehbare Zug, in dem sich 600 Schulkinder befanden, auf den Festplatz, wo nach dem allgemeinen Gesang von: Nun danket alle Gott  $\mathcal{L}$ . mit Musikbegleitung Schull. Böcker nochmals auf die große Bedeutung des 2. Sept. hinwies und die Jugend über Ursache und Zweck des Kinderfestes belehrte. Nachdem der Vers. Lob, Ehr und Preis sei Gott  $\mathcal{L}$ . angestimmt war, wechselten Gesänge und Deklamationen einzelner Schulklassen, der Präparanden und Seminaristen mit einander ab. Hierauf folgte die übliche Bewirtung der Kinder von Seiten der Stadt, nachher fand das einige Stunden dauernde Wettpringen sowie das Klettern um Preise statt. Klänge der städtischen Musik, Gesänge des Liederfranzes und Militärgesangvereins wechselten lieblich mit einander ab. Besonders Interesse erweckte das Sachhüpfen der Knaben u. die gewandten Uebungen des Turnvereins, der wirklich ausgezeichnetes leistete und deshalb die Aufmerksamkeit vieler Festgenossen auf sich zog. Der Festplatz war voll von Teilnehmern; Jung und Alt waren in gehobener Stimmung. Um 6 Uhr sammelte man die Schuljugend, die mit Musikbegleitung auf den „alten Kirchenplatz“ zog, dort das Lied: Lobe den Herren, o meine Seele  $\mathcal{L}$ . anstimmte und von Schull. Kunzinger verabschiedet wurde. Schließlich sei noch herzlicher Dank ausgesprochen, nicht nur den bürgerlichen Kollegien, welche die Mittel bewilligten, um den Festplatz zu schmücken, unsere Schuljugend zu bewirten und den Kletterbaum zu schmücken, sondern auch allen lieben Kinderfreunden, die 60  $\mathcal{M}$ . beisteuerten, um die Kinder beim Wettpringen mit schönen Preisen bedenken zu können.

**† Seminar Nagold. Sedanfeier.** Nachdem von 9—10 Uhr die Feier des Sedanfestes in

der Seminarische stattgefunden, versammelten sich um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr die Angehörigen des Seminars im Festsaal, um den Tag durch Reden, Gesänge und Vorträge würdig zu begehen. Die Festrede hielt der in nächster Zeit als Schullehrer nach Schramberg abgehende Seminarlehrer Sauter. In geschickter Wendung leitete er von der Bedeutung des Tages über zu einem Mann, der mit vielen Edlen seiner Zeit die Errungenschaften dieses Tags und des ganzen denkwürdigen Kriegs, nämlich die Einheit und Größe Deutschlands, vergeblich zu erreichen strebte, zu unserm vaterländischen Dichter Ludwig Uhland, dessen Lebensbild Redner sodann in ansprechender Weise entrollte, indem er ihn als Dichter und Vaterlandsfreund schilderte und die Tugenden des berühmten Mannes: Sitteneinheit, Geradheit und unbefleckte Wahrhaftigkeit, glühende Vaterlandsliebe und mannhafte Eintreten für des Volkes Rechte der Jugend als leuchtendes Vorbild vor Augen stellte. Nachdem sodann ein Uhländisches Lied: „Dir möcht' ich diese Lieder weihn“ diesen Teil der Feier abgeschlossen hatte, entledigte sich ein Seminarist des I. Kurzes der Aufgabe den zweiten Teil des Kriegs von Sedan an zu schildern; deklamatorische und Gesangsvorträge unterbrachen und ergänzten die Reden, und wir können mit lebhafter Uebersetzung sagen, daß das Seminar eine sehr gelungene Sedanfeier gehabt hat.

**\*\* Nagold, 3. Sept.** Die Missionsfreunde der Stadt und Umgegend werden an das am kommenden Sonntag den 5. d. M. stattfindende Missionsfest, an welchem u. a. Pfarrer Blumenhardt von Boll und Dr. Gundert aus Calw als Redner auftreten werden, hiemit nochmals erinnert.

**□ Wildberg, 3. Sept.** Am gestrigen Tag wurde die Feier der Schlacht bei Sedan in herkömmlicher Weise in Schule und Kirche begangen. Nach Absingung des Liedes: „Der Kaiser ist erstanden“ vor der Friedenslinde, stimmte alles jubelnd mit ein in das von Hr. Schull. Frank auf unserm Heldenkaiser Wilhelm ausgebrachte dreifache Hoch. In Verbindung damit wurde das Kinderfest begangen. Mittags 1 Uhr versammelte man sich zum Zug, der sich unter Vorantritt der städtischen Feuerwehrmusik vom Kloster zum Festplatz, dem sog. Schafschauerberg, bewegte. Nachdem sich die Kinder restauriert hatten, begann das Wettpringen der einzelnen Klassen und das Verteilen kleinerer Gaben. Viele Heiterkeit erregten die Spiele, unter anderen das Sachlaufen, Eiertragen u. s. w. Obwohl das Fest durch ein Gewitter vereitelt zu werden schien und die Festfreude den Kindern auf einige Zeit genommen war, so entwickelte sich auf dem Festplatze bei den Erwachsenen sowohl als auch und insbesondere bei den Kindern ein heiteres Leben.

Bei einem Wirtshausfest in Ruffingen (Herrenberg) schlug ein lediger Burche dem 33jährigen Bauern Kolb den auf dem Tische stehenden Händholzfleis in's Gesicht. Der Verletzte ist seither bewusstlos, der Thäter verhaftet.

In Cannstatt führte ein 21jähriger Knabe vom zweiten Stockwerk aufs Trottoir herab und war sofort tot. München, 29. Aug. In dem Beschlusse des Königs Otto soll in den letzten Wochen eine Verschlimmerung eingetreten sein. — Die Administration des Vermögens des Königs Otto (Oberhofmarschall Frhr. v. Mallan und General Frhr. v. Brandt) haben an einzelne Gläubiger der Zwölftel Abschlagszahlungen geleistet, begehren jedoch eine bedeutende Reduktion der Forderungen. Einer der Hauptgläubiger, Hofbaurat und Zivilingenieur Ritter v. Brandt, soll von einer Forderung von mehreren Millionen eine halbe Million nachgelassen haben. Dagegen hat ein Herrengardien-Gesellschaft den verlangten Abstrich von 3000  $\mathcal{M}$ . an einer Forderung von 12000  $\mathcal{M}$ . nicht bewilligt. Unter diesen Verhältnissen dürfte

es doch noch zu öffentlichen Verhandlungen am Landgerichte München I. kommen.

Darmstadt, 30. Aug. Die „N. S. Volkszt.“ bringen folgende Nachrichten: In hiesigen militärischen Kreisen, welche über die Ansichten des Prinzen Alexander bezüglich seines Sohnes, des Fürsten von Bulgarien, gut informiert sind, wird folgende authentische Aeußerung erzählt, welche dem ritterlichen Sinne des Vaters zur höchsten Ehre gereicht. Hiernach hätte Prinz Alexander sich nämlich auf das Bestimmteste dahin ausgesprochen: „Die Gebote der Vernunft und der ruhigen Ueberlegung müßten es zwar meinem Sohne nahe legen, die Rückreise nach Bulgarien zu meiden; allein die Befehle der Ehre und seine Pflicht als Fürst und Soldat gebieten ihm, keinerlei Gefahr, die ihn in Bulgarien erwartet, zu scheuen und selbst sein Leben in die Schanze zu schlagen. Ich halte meinen Sohn für einen verlorenen Mann, wenn er wieder zurückkehrt, und doch rate ich ihm selbst, dahin zu gehen, wohin ihn seine Pflicht ruft.“

In Breslau halten die Katholiken Deutschlands gegenwärtig ihre 33. Generalversammlung ab. v. Heereman, Vizepräsident des preussischen Abgeordnetenhauses, wurde zum Präsidenten der Versammlung gewählt. Windthorst ist da; Linggens beantragte die Rückberufung der Jesuiten.

Breslau, 31. Aug. Auf der Katholikenversammlung forderte Frhr. v. Heereman die Rückkehr aller Orden, auch der Jesuiten, was lt. „Trk. Bzg.“ mit stürmischem Beifall angenommen wurde. Windthorst war zugegen.

Berlin, 30. Aug. Fürst Bismarck war gestern am Hofe in Potsdam und hatte eine nahezu zweistündige Beratung mit dem Kaiser, welcher eine Besprechung mit dem Kronprinzen folgte; über die Abreise des Fürsten nach Barzin steht noch nichts fest. Beide Majestäten werden morgen nach Berlin kommen und hier etwa eine Woche, bis zur Reise nach den Reichslanden, Hof halten. Der Kaiser wird bei den diesjährigen Manövern von einem besonders großen Gefolge umgeben sein; in seiner Begleitung wird sich eine Anzahl regierender deutscher Fürsten und auch Prinz Ludwig von Bayern, der Thronfolger, befinden; man glaubt, es werde dem Prinzen bei dieser Gelegenheit ein preussisches Regiment verliehen werden, da seine beiden Brüder bereits preussische Regimenter führen. Nach den Manövern begeben sich die Majestäten nach Baden-Baden, wo am letzten Septembertage, wie alljährlich, der Geburtstag der Kaiserin gefeiert werden soll.

Berlin, 31. Aug. In der Geschichte der Sozialdemokratie war der letzte Sonntag ein Gedentag und ist als solcher auch von den Berliner Sozialdemokraten durch Veranstaltung von Massen-Parteien nach Grünau und dem Grunewald begangen worden. Am Sonntag den 28. August 1864, also vor 22 Jahren, fiel der Begründer der Sozialdemokratie, Ferdinand Lassalle, im Duell, das er mit dem Polaren Janko v. Rafowicz eines Mädchens wegen hatte. Das Duell fand auf französischem Boden, in einem Wäldchen bei Carouge, in nächster Nähe der Stadt Genf, statt. Lassalle wurde tödlich durch einen Pistolenschuß in den Unterleib verwundet. Lassalle wurde von seinen Freunden nach dem „Hotel Victoria“ in Genf geschafft, fand jedoch trotz sorgfältigster Pflege am 31. Aug., morgens 7 Uhr, am Wundstiche. Am 2. September fand im Temple unique zu Genf eine großartige, von 4000 Männern französischer, italienischer, russischer, polnischer, ungarischer und deutscher Nationalität veranstaltete Totenfeier statt. Ein aus Republikanern verschiedener Nationen (James Fazy und Elie Tucombe aus Genf, Oberst Veder aus Biel, Friedrich Neutke aus Groß-Glogau, G. Mayla und Graf Bethlen aus Ungarn, Alexander Herzen und Bakunin aus Rußland, Giuseppe Pino und Giuseppe Jamporini aus Rom, Francesco Corrida aus Madrid, Thaddäus Strzinski und Friedrich Bofal aus Polen) bestehendes Komitee hatte in Maneranschlägen die Bürger Genfs

zur Beteiligung an dem Leichenbegängnisse aufgefordert. Am Sonntag nun, nach 22 Jahren, wurde dieser Gedenktag von den Berliner Sozialdemokraten durch Familien-Ausflüge in die Umgegend gefeiert. 7 Arbeiter-Bezirks-Bereine veranstalteten nach Grünau und 3 nach dem Grunewald Partien; die Gendarmen der umliegenden Ortschaften hatte daher wieder mit der Ueberwachung dieser „Familien“ alle Hände voll zu thun. Jedoch ist es nirgends zu Ausschreitungen irgend welcher Art gekommen.

**Berlin, 1. Sept.** Es wird versichert, daß einflußreiche Bemühungen zu einem persönlichen Ausgleich zwischen dem Zaren und dem Fürsten Alexander eingeleitet seien und daß diese Bemühungen nicht als aussichtslos bezeichnet werden könnten.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien, 1. Sept.** Die in Troppau abgehaltene Versammlung der deutschen und österreichisch-ungarischen Biennenzüchter beschloß, die nächstjährige Wanderversammlung in Stuttgart abzuhalten und wählte den Prinzen Wilhelm von Württemberg zum ersten Ehren-Präsidenten.

Ein Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ in Karlsbad hat gestern den Herrn von Giers in Franzensbad „interviewt“, ohne denselben jedoch bewegen zu können, irgend etwas mitzuteilen, das der Rede wert wäre oder unsere Kenntnis der Lage bereicherte. Die Zusammenkunft zwischen ihm und dem Fürsten Bismarck, sagte der russische Minister, habe neuerdings den Grundsatz des Zusammengehens Rußlands mit Deutschland und Oesterreich befestigt. Die Staatsmänner wären auch diesmal überein ge-

kommen, gemeinsam ihre Kräfte für die Erhaltung des Friedens aufzubieten, und Alles sorgfältig bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit zu vermeiden, was die Dreifürst-Mächte zu trennen vermöchte. Bulgarien betreffend, wick der Minister jeder Frage aus, da dort Alles noch zu unklar sei. Kategorisch bestritt er nur, daß das Petersburger Kabinet von der Revolution im Voraus gewußt habe; ihm war nur bekannt, was aller Welt bekannt war, nämlich: daß in Bulgarien eine unzufriedene Partei existiere. Im Uebrigen meinte er, daß bis auf weiteres kaum ernste Krisen zu besorgen seien. Rußland seinerseits denke, so lange in Bulgarien Ruhe und Ordnung herrschen, an keine Okkupation. Aber das Interesse Rußlands an Bulgarien sei unter allen Umständen enorm groß und könne niemals in die Schanze geschlagen werden. Rußland sei außer Stande, sich gänzlich von Bulgarien loszusagen. Ueberaus delikatsam und kritisch müßte Rußlands Position werden, wenn Fürst Alexander nach Sofia zurückkehrt und etwa jene Männer, die aus Anhänglichkeit zu Rußland die „Umwälzung vom 21. Aug.“ versuchten, hinrichten lassen wollte. Aus Herrn v. Giers Andeutungen hierüber, die sehr reserviert lauteten, ging trotzdem deutlich hervor, daß Rußland seine Freunde in Bulgarien um jeden Preis schützen oder wenigstens rächen und im Falle der Hinrichtung der Verschönerer nicht unthätig bleiben würde. Gegen den Fürsten Alexander gebrauchte Herr von Giers wiederholt tadelnde Worte. An dem Gerede, daß eine

Ausöhnung zu erwarten wäre, kann nach dem Urtheile des Korrespondenten schlechterdings nichts Wahres sein. Herr von Giers vermied indeß, persönlich eine feindselige Gesinnung gegen den Fürsten Alexander zu zeigen; er bedauerte vielmehr die Wege, welche der Fürst eingeschlagen, und legte eine größere Schuld, als dem Fürsten selbst, der englischen Regierung bei, welche mit Rücksicht auf ihre asiatische Politik den jungen Fürsten zum Instrument gegen Rußland benutzte. Des Fürsten Alexander Unrecht beichte darin, daß er sich dazu benützen ließ. Jedenfalls aber wäre es ohne England nie so weit gekommen. An alle dem ist, wie gesagt, nichts neues, und die Welt wäre ohne die Unterhaltung des Korrespondenten mit Hr. v. Giers genau so klug wie zuvor.

**Peft, 1. Sept.** Die meisten Blätter feiern in zahlreichen Artikeln anlässlich des Erscheinens der preussischen Heeresdeputation zur Feier des 200jährigen Gedenktages Oens den deutschen Kaiser und das gute Verhältnis Ungarns zu Deutschland.

**Peft, 1. Sept.** Die Mitglieder der deutschen Militärdeputation, welchen man allerseits mit großer Aufmerksamkeit begegnet, waren als Gäste des Kaisers gestern zur Hofstafel gezogen. Sie begaben sich heute mitteln eines Hofzuges auf das Manöverfeld.

(Hierzu eine Beilage, die, soweit es der heutige Post-Abgang nicht mehr ermöglicht, morgen extra an die Leser gelangen wird.)

Bezugspreis: halbjährlich 2 Reichsmark in Nagold. — Druck und Verlag von H. W. Kaiser'schen Buchdruckerei in Nagold.

**Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Forstamt Neuenbürg.  
Weißtannen-Samenlieferung.**

Die Lieferung von ca. 10 Ztr. Tannen-samen nach Neuenbürg (forstamtlicher Samenboden), 8 Ztr. nach Kalm-bach (Revieramt), 2 Ztr. nach Liebenzell (Revieramt) und 8 Ztr. nach Döbel (Forstwärter Leidig's Wohnung) wird im Submissionsweg vergeben. Schriftliche Angebote für den ganzen Bedarf oder Teile desselben sind mit Angabe des Preises pro Ztr. an den genannten Lieferungsorten und der garantierten Keimkraft bis

**Samstag den 11. September,**  
nachmittags 3 Uhr,  
beim Forstamt einzureichen, woselbst sodann die Eröffnung stattfindet. Die Auswahl unter den Submittenten wird sich vorbehalten. Nach erfolgtem Zuschlag werden die zu liefernden Quantitäten genau bestimmt. Die Bedingungen werden auf Verlangen vom Forstamt mitgeteilt.

**Revier Simmersfeld.  
Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 9. September, vorm. 10 Uhr, im Dorch in Simmersfeld aus Enz-wald, Abt. 5, 11, 12, 17, 18, 55 u. 56, Rohhalde u. Scheidholz sämtlicher Gutes: 61 Rm. buch., 569 Rm. Ra-deth, Scheiter, Prügel u. Anbruch, so-wie 271 Rm. Brennrinde.

**Walddorf.  
Fahrnis-Verkauf.**

In der Konfuzstraße des Albert Gänfle, Kronenwirts hier, werde ich die noch un verkauft vorhandene Fahrnis  
**am Montag den 6. Sept. d. J.**  
und den folgenden 2 Tagen je von morgens 8 und nachmittags 1 1/2 Uhr an in der Wirtshaus zur Krone gegen bare Bezahlung zur öffent-lichen Versteigerung bringen, und zwar:  
**Montag den 6. September,**  
von morgens 8 Uhr an:

Gold u. Silber, Manns- u. Frauenkleider, Betten u. Leinwand, Küchengeräth, worunter auch das zum Wirtschaftsbetrieb gehörige Porzellan- und Glasgeschirr;  
von nachmittags 1 1/2 Uhr an:

Fortsetzung mit dem Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Kommode mit Schreispunkt, mehrere Kästen, Wirtschaftstische, Ventilen, Sessel, Stühle und Schrammen;  
**Dienstag den 7. September,**  
von morgens 8 Uhr an:

Allelei Hausrat, worunter 1 Brücken-wage, 45 Hopsendarren, verschiedenes Feld- u. Handgeschirr;  
von nachmittags 1 1/2 Uhr an:

Fah- u. Wandgeschirr, worunter: 15 Eimer Weinfässer verschiedener Größe, 4 Brauwassinfässer, 80 Eimer Bierfässer, 104 Ausfüllfäßchen, 1 Eßig-fah;  
**Mittwoch den 8. September,**  
von morgens 8 Uhr an:

Verschiedene Brauerei Ge-räthchaften, Fuhr- u. Reit-geschirr, worunter mehrere

Wägen, Pflüge, Eggen, 2 Reithschlitten, Holz-schlitten, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Pflanzmühle;  
von nachmittags 1 1/2 Uhr an:

Die Vorräte an Holz u. deal. Dünger, ca. 6 1/2 Ztr. Wals, ca. 2 Ztr. Hopfen.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Altensteig, den 30. August 1886.  
Konkursverwalter:  
Amtsnotar Dengler.

**Unterschwandorf.  
Haus-Verkauf.**

Das R. Amtsgericht Nagold hat am 10. Juli d. J. gegen Christian Rupp, Tagelöhners Exekute in Unterschwan-dorf, die Zwangsversteigerung in ihr unbewegliches Vermögen angeordnet und der Geminderat als Vollstreckungs-behörde folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt:

**Nr. 35.** Ein zweistödiges Wohnhaus mit Hofraum an der Pfäumengasse, neben Otto Häuser und Gottfried Brauchte, An-schlag 800 M.  
Dieses Haus kommt

**am Samstag den 18. d. Mts.,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Unterschwandorf im ersten Anstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Fridolin K ehle, Gemeinderath und als Verkaufskommission Schultheiß K ehle und der unterzeichnete Hilfsbeamte des Ge-meinderaths bestellt ist.  
Den 1. September 1886.  
Gerichts-Notar Mayer.

**Nagold.  
Farren-Verkauf.**

Am Montag den 6. September, vormittags 11 Uhr, verkauft die Stadtgemeinde einen zum Schlachten fet-ten Farren, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden.  
Stadtpflege.  
Kapp.

**Gändringen,  
Oberamt Horb.  
Schafweide-Verpachtung.**

Da die Pachtzeit der hiesigen Schafweide am 31. Dez. d. J. zu Ende geht, wird solche am  
**7. September d. J., morgens 10 Uhr,**  
auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre ver-pachtet.  
Dieselbe enthält im Vorjommer 180 und im Nachjommer 250 Stück, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögens-zeugnissen versehen, höflichst eingeladen werden.  
Schultheißenamt.  
Klenf.

**Pianos billig, baar oder Raten.  
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.**

**Ipselshausen.  
Pferd-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft ein schweres Zugpferd (Braun-Wal-lach.) Für guten Zug wird garantiert.  
H. Scholder.

**Haiterbach.  
Pferdverkauf.**

Ich beabsich-tige mein Pferd (Rapp-Wallach) zu verkaufen; dasselbe ist als gutes, vertrautes Chaisenpferd bekannt und ist ebenfalls im schweren Zug bestens zu empfehlen.  
Friedr. Schittenhelm  
z. Löwen.

**Nagold.  
Milchschweine**

9 St. habenglische verkauft am Montag den 6. September, morgens 9 Uhr,  
Pfohmann.

**Rothfelden.  
Milchschweine**

Am Dienstag den 7. Sept., abends 6 Uhr, verkauft einen Purf halbenenglische  
Friedrich Braun.

**Birkenbalsamseife**

von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Komposition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Räte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis 4 Stück 50 und 50 Pf. bei  
G. W. Zaiser.

**CHOCOLAT  
Suchard.**  
VEREINIGT VORZUGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

N a g o l d.

# Bezirksmissionsfest.

Kommenden Sonntag den 5. d. M. wird von nachmittags 1 1/2 Uhr an das jährliche Missionsfest gefeiert. Zu demselben ladet herzlich ein der Ausschuss.

N a g o l d.

## Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Zentralstelle für die Landwirtschaft ist auch heuer wieder bereit, einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern der landwirtschaftlichen Vereine, welche das landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt besuchen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den innern Kreis berechtigen, unentgeltlich abzugeben. Anmeldungen hiezu sind längstens bis 14. d. M. bei dem Sekretär des Vereins, Hrn. Oberamtsrath Waltraff hier, zu machen.

Zu Folge höherer Weisung wird jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Eintritts-Abzeichen nur für Vereins-Mitglieder bestimmt sind und von diesen nicht an andere Personen, insbesondere auch nicht an ihre Kinder verabfolgt werden dürfen.

Den 1. September 1886.

Vereins-Vorstand G ü n t e r.

N a g o l d.

## Trauerhüte, Trauerbänder und Fuchartikel,

wie:

bunte und schwarze Bouquete, Pamasch- & Phantast-Federn, Bänder, farbige Plüsch, Samt, Grenadine, Pompons etc. etc. empfiehlt zu geneigter Abnahme

**Chr. Bucher.**

p. 60 Pfg.

## Cocosnuss-Butter,

p. 60 Pfg.

bestes, billigstes und reinstes Speisefett für Kochzwecke jeglicher Art.

Die Cocosnuss-Butter ist nicht nur das reinste und beste, sondern auch das billigste Speisefett, weil frei von Wasser und Käsestoffen und daher 25% fetter bzw. ausgiebiger als gewöhnliche Natur-Butter oder Schmalz.

Niederlage bei

Heh. Gauss, Konditor, und Heinrich Müller in Nagold.

E b h a u s e n.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle ich meine Fahrzitate als:

**Dreschmaschinen,** für Hand- und Göpelbetrieb,

**Göpel,** feststehend und fahrbar,

neueste leichtgehende

**Futterschneidmaschinen**

in großer Auswahl,

Obstmühlen mit Steinwalzen und  
Eisengestell,

**Mostpressen**

mit Stein- oder Eisensieb,

fahrbare

**Obstmühle mit Presse,**

Pressspindel mit Mutter

zum Einsetzen in ältere Pressen,

**Rübenschneider,**

neu verbessert, in 3 Sorten,

**Brückenwagen, Viehwagen;**

ferner:

**Pumpen** in großer Auswahl:

**Güßelpumpen** in verschiedenen Sorten mit den neuesten  
Verbesserungen versehen

**Wasserpumpen, Wasserleitungsröhren,**

schwarz und galvanisiert,

**eiserne Seilrollen, Ackerwalzen,**

alles unter Garantie und billigen Preisen.

**W. Dengler.**



N o h r d o r f.

# Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine teure Gattin

**Ernstine geb. Lehre**

heute morgen 3 Uhr von ihrem kurzen, aber schweren Leiden erlöst worden ist.

Beerdigung Samstag nachmittag um 2 Uhr.

Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Den 2. September 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: **Sonnenwirt Meul**  
mit seinen 3 Kindern.



In der

## Ofen- & Herd-Handlung

von

**Heinrich Müller,  
Nagold.**

ist das Neueste und Praktischste, was bis jetzt hierin im Handel vorkommt, in größter Auswahl eingetroffen in

**Kochöfen** sowie **Regulieröfen,**

hauptsächlich aber auch in

**Kochherden,**



die neben äußerst eleganter und dauerhafter Konstruktion zu den

**Fabrikpreisen**

abgegeben werden können.

Obiger übernimmt für die ausgezeichneten Vorzüge dieser Öfen und Herde sowohl im **Heizen** als auch im **Kochen** jede Garantie.

Die Erzeugnisse der

**Königl. Preussisch. u. Kaiserl. Oesterreich.**

**Hof-Chocolade-Fabrikanten:**

**Gebrüder Stollwerck in Cöln,**

Filialen in Frankfurt a. M. Breslau und Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten

Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-

Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko

(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

l. l. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des

Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der

Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien,

Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-

Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Nagold bei Hehr. Gauss,

Altensteig Kond. Christ. Burghard.

W i l d b e r g.

**G. Sinner'sche**

**Runsthefe,**

**Münchner Bierhefe,**

**frische Eier,**

sowie feinstes

**O-Mehl**

empfiehlt in frischerer Ware billiger

et. Köhler.



Herrenberg.  
Reingehaltene  
**Nectar-Weine**  
empfiehlt  
billigt  
W. Hauser, Weinhdlg.,  
Dalenplatz.

**800 000 Mk.**  
sind von 4% an in beliebigen  
Posten in 1. Hypothek  
ev. unkündbar sofort oder  
später anzuleihen. Zinsen  
werden gekostet. Informativ-  
schein x. mit Rückporto an L. Wind,  
Calwerstr. 21. Stuttgart.

Nagold.  
**Wohnung zu vermieten!**  
Meine obere Wohnung, bestehend in  
3 Zimmern, ist von Martini an zu  
vermieten.  
August Wüller.

Hamburg-Amerikanische  
Packfahrt-Adrien-Gesellschaft  
Direct Post-Dampfschiffahrt  
Hamburg-Havre-New-York  
Auskunft erteilt: C. W. Wurst, Verw.-Akt.,  
Gottlob Knodel und Heinrich Müller in Na-  
gold, sowie W. Wicker in Altensteig. 1164.

**Schrader'sches Pflaster**  
(Indian-Pflaster)  
altberühmtes und bewährtes Heilpflaster  
Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochen-  
und Fußgeschwüren, Knochenkrankheiten und  
krebsartigen Leiden x.  
Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flech-  
ten, bösartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma  
und Gelenkschmerzen x.  
Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzkraut,  
offene Füße und nässende Wunden aller Art.  
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Paq. Nr. 3. Zu beziehen durch die Apotheken.  
Stuttgart, Hirschapotheke.

Einzig Direkte Postlinie  
**Antwerpen**  
Nord Amerika  
Königl. Belg. Postdampfer der  
**Red Star Linie**  
Samstags nach New York  
Nähere Auskunft erteilen:  
von der Becke & Marsily, Antwerpen,  
Schmidt & Dillmann in Stuttgart,  
E. W. Koch in Heilbronn,  
Gustav Heller in Nagold.

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.**  
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.  
Kapital-Vermögen Ende 1885 . . . . . 46 287 131 Mk. Versichertes Kapital . . . . . 177 841 476 Mk  
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 65 858. Versicherte Rente . . . . . 826 420 Mk  
Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140 315 913 Mk versichertes Kapital.  
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende  
Werth der Versicherungen.  
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten  
von Jahr zu Jahr.  
Dividende pro 1882, 1883, 1884 und 1885 in 40/o des Versicherungswerts (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge  
pro 1882 . . . . . 11% 13% 16% 18% 20% 21% 22% 23% 24% 25% 26% 27% 28% 29% 30% 31% 32% 33% 34% 35% 36% 37% 38% 39% 40% 41% 42% 43% 44% 45% 46% 47% 48% 49% 50%  
pro 1883 . . . . . 11% 13% 16% 18% 20% 21% 22% 23% 24% 25% 26% 27% 28% 29% 30% 31% 32% 33% 34% 35% 36% 37% 38% 39% 40% 41% 42% 43% 44% 45% 46% 47% 48% 49% 50%  
pro 1884 . . . . . 11% 13% 16% 18% 20% 21% 22% 23% 24% 25% 26% 27% 28% 29% 30% 31% 32% 33% 34% 35% 36% 37% 38% 39% 40% 41% 42% 43% 44% 45% 46% 47% 48% 49% 50%  
pro 1885 . . . . . 11% 13% 16% 18% 20% 21% 22% 23% 24% 25% 26% 27% 28% 29% 30% 31% 32% 33% 34% 35% 36% 37% 38% 39% 40% 41% 42% 43% 44% 45% 46% 47% 48% 49% 50%  
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung  
Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.  
Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie  
bei Kündigung.  
Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:  
Calw: Ziegler, J., Verw.-Act. Horb: Bertseher, Franz.  
Nagold: Pfomm, Carl. Weil d. Stadt: Haug, Frz. Hch., Graveur.

**"Zacherlin"**  
Das Vorzüglichste gegen alle Insekten  
wirkt mit geradezu frappierender Kraft und rettet das vorhandene Un-  
geziefer schnell und sicher deraus, daß gar keine Spur mehr  
davon übrig bleibt.  
Man beachte genau:  
„Was in losem Papier ausgewogen wird,  
ist niemals eine  
Zacherl-Spezialität.“  
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen.  
Haupt-Depôt:  
**J. ZACHERL,**  
Wien, 1., Goldschmiedgasse Nr. 2.  
Zu Nagold bei Herrn Heinrich Gauß,  
„Calw“ „G. Stein,  
„Freudenstadt“ „Luis Steichele, Apoth.,  
„Herrenberg“ „Friedrich Schneider,  
„Horb“ „Gustav Eichler,  
„Rottenburg“ „C. G. Deuble,  
„Sulz“ „C. F. Burthardt,  
„Tübingen“ „C. H. Schneider.

Nagold.  
Ludwigsburger Lose  
à 1 Mark.  
Cannstatter Volksfestlose  
à 2 Mark.  
Ziehung den 15. & 29. Septbr.  
auf 25 Lose ein Freilos.  
bei Heinrich Müller.

9 Tage.  
NORDDDEUTSCHER LOYD  
Bremen. Amerika.  
Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika  
in 9 Tagen  
machen. Näheres bei den  
Haupt-Agenten  
Johs. Rominger,  
Stuttgart,  
und dessen Agenten:  
Gottlob Schmid in Nagold, John  
G. Koller in Altensteig, Ernst  
Schall a. Markt in Calw.

Wildberg.  
Reinen Bienen  
**Schlenderhonig,**  
ca. 80 Pfd., verkauft sehr billig  
H. Köhler.

Mehrfach prämiert.  
Mäßige Preise!  
Färben und Reinigen  
von Damen- und  
Herren Garderobe  
von Seide  
Sammel  
Möbel  
soffen,  
Gardinen,  
Decken, Tücher,  
Bettdecken, Strohk,  
Handschuhe etc.  
Sammelprämiert  
Plüsch-Prämiert  
Dübel  
Musterkarten der  
neuesten hochmodernen Farben der Saison  
und Annehmlichkeit bei:  
**Chr. Bucher, Nagold.**

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE  
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.  
Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**ROTTERDAM-AMERIKA**  
AMSTERDAM  
Abfahrt  
Samstags  
Billigste  
Preise.  
Rascheste  
Beförderung.  
Vorzügliche  
Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
Die Direktion in Rotterdam.  
Die General-Agenten:  
LANGER & WEBER, Heilbronn,  
CARL ANSELM, Stuttgart,  
sowie deren Agenten:  
Heinrich Müller, Nagold,  
C. W. Wurst, Verw.-Akt., Nagold,  
Carl Hensler Sohn, Altensteig.

Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger, kräftiger Mensch, welcher  
die Bäckerei erlernen will, findet so-  
gleich eine Stelle.  
Näheres zu erfragen bei der  
Redaktion.

Nagold.  
Ein brauner  
**Hühnerhund,**  
auf den Ruf „Blümer“ gehend,  
hat sich gestern verlaufen und wolte  
gegen Belohnung zugeführt werden im  
goldenen Adler.  
**Frucht-Preise:**  
Altensteig, den 1. September 1886.  
Alter Dinkel . . . . . 7 50 6 85 6 20  
Neuer Dinkel . . . . . 5 60 5 30 5 —  
Haber . . . . . 6 80 5 30 5 —  
Bohnen . . . . . 7 50 7 35 7 20  
Roggen . . . . . 9 — 8 15 7 30  
Weißkorn . . . . . — — 7 50 — —  
Frankfurter Goldkurs vom 1. Sept. 1886.  
20 Frankenstücke . . . . . 16 „ 16—19 „  
Englische Sovereigns . . . . . 20 „ 29—33 „  
Russische Imperiales . . . . . 16 „ 73 „  
Tafelaten . . . . . 9 „ 41—46 „  
Dollars in Gold . . . . . 4 „ 15—19 „